



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 39 (1959)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

H. Raab, Damian Friedrich Dumeiz und Kardinal Oddi, in Arch. mittelrhein. Kirchengesch. 10 (1958) 217–240, bringt aufgrund vatik. Archivmaterials neue Mitteilungen über die Entdeckung des Febronius.

H. L.

Raffaele Laporta, *La libertà nel pensiero di Vincenzo Cuoco* (Firenze, La Nuova Italia 1957, 248 S.). Dem süditalienischen historisch-politischen Denker und Erzieher V. C. (1770–1832), der in Deutschland ganz zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist, hat Vf. eine scharfsinnige und kritische Studie gewidmet. Nach einer Einleitung folgen 15 Kapitel über die geistige Herkunft C.s und den allgemeinen Charakter seiner Ideenwelt, über das Verhältnis von Freiheit und Volk, Nation, Revolution, Gerechtigkeit in verfassungsmäßiger Hinsicht und soziale Frage; sodann über den Realismus und Historismus in der Freiheitsauffassung C.s, über den metaphysischen Aspekt der Freiheit, über das Gesetz der Revolution und des Fortschritts, über die Verfassung, die Volkssouveränität und -vertretung, sowie über den Schutz der Verfassung und die Kontrolle der Macht. Der Arbeit liegt ein Bekenntnis zur Freiheit als dem Hauptproblem unserer Tage zugrunde; sie enthält am Schluß eine Mahnung an die führenden Männer Italiens, sich den Erkenntnissen C.s zur Vermeidung einer neuen Revolution nicht zu entziehen.

H. G.

A. v. Schneider, *Das Italienerlebnis Großherzog Leopolds* (von Baden, 1790–1852), in Zschr. f. Gesch. d. Oberrheins 106 (N. F. 67, 1958) 396–436, behandelt eine Bildungsreise des Prinzen (1816/17) und eine offizielle Reise des Großherzogs 1839 in das Oberitalien österreichischer Verwaltung.

W. H.

In der Sektion C der „*Analecta Vaticano-Belgica*“ hat A. Simon der 1956 erschienenen Korrespondenz des Brüsseler Nuntius Fornari (1838 bis 1843) nunmehr die Bearbeitung der die ersten Jahre der Brüsseler Nuntiatur betreffenden Quellen folgen lassen (*Documents relatifs à la nonciature de Bruxelles 1834–1838*, Anal. Vat.-Belgica, 2me Série, Section C, Nonciature de Bruxelles II, Bruxelles-Rome 1958, 298 S.). Der Band gliedert sich in drei Abschnitte: in der umfangreichen Einführung wird die Errichtung und die Bedeutung der Brüsseler Nuntiatur, das Leben und die Persönlichkeit Pasquale Tommaso Gizzis und seine Tätigkeit als Internuntius in Belgien 1835–1838 geschildert; es folgen, nach dem gewohnten Verfahren in Form französischer Inhaltsangaben, die Briefe Gizzis und seines Vertreters Spinelli im gleichen Zeitraum; der Anhang enthält eine Reihe weiterer Dokumente im Originaltext. Das veröffentlichte und verarbeitete Quellen-